



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Kunstdenkmäler des Kreises Soest

Memminger, Karl Maria Christian

Essen, 1881

XXIV. Das Schloß in Hovestadt. (1 1/3 Meile nördlich von Soest.)

urn:nbn:de:hbz:466:1-28224

Mehrere Restaurationen haben den ursprünglichen Charakter des Baues in etwas geändert und besonders hat dieses die im 17. Jahrhundert vorgenommene gethan mit der Anbringung eines Portales im Renaissancestil.

Bei Steinen heißt es über die Kapelle:

„Die Kapelle auf dem Fürstenberge, welche zu Ehren der Apostel Philippus und Jakobus von der Familie von Fürstenberg angelegt ist, hat der Bischof Ferdinand von Fürstenberg 1665 wieder ausbessern lassen, davon diese Ueberschrift zeugt:

Sacellum. S. S. Philippi. & Jacobi. in. monte. Fürstenberg. restitutum.

D. O. M. S

Ferdinandus. D. G. Episcopus. Paderbornensis. S. R. J. Princeps. & Comes. Pymontanus.

Sacellum. Gentilitium. S. S. Philippo. & Jacobo. Apost. antiqua. Fürstenbergiorum. Religione. positum. Theodori. Episcopi. Paderbornensis. magni. Patru. sui. impensis. reffectum. Injuria. deinde. temporis. & bellorum. iterum. labefactatum. instauravit. ornavit. ampliavit.

An. MDCLXV.“

* * *

Außer der besonders behandelten Kapelle in Drüggelte und der vorerwähnten auf dem Fürstenberge befinden sich im Gebiete des Kreises noch neun andere, zum Theil kleinere, in Brüllingjen, Böllinghausen, Gänne, Bülme, Rheiningsen, Stocklarn, Niederbauer, Schöneberg und Lohse, aber alle sind ohne Kunstwerth und zum Theil Fachwerksbauten neuester Zeit, welche so recht die geistige Dürftigkeit derselben darthun.

XXIV. Das Schloß in Hovestadt.

(1 1/2 Meile nördlich von Soest.)

Obwohl das jetzige Hovestadt und seine nächste Umgebung insofern das geschichtlich denkwürdigste Stückchen Land Westfalens ist, als es die erste nachweisbare geistliche Stiftung (Seitens der Markgräfin Jda, Nichte Karls des Großen und Gemahlin des Markgrafen Egbert von Westfalen) getragen hat, so vermag man heut zu Tage doch keine Spur dieser alten Zeit mehr zu erkennen.

Das großartig angelegte, mit Gräben umzogene und durch kunstvoll angelegte Gartenpartieen einem Fürstenthum nicht unähnliche Schloß ist ein Backsteinbau mit reicher Ornamentation in seinem Sandstein im Geschmacke des 17. Jahrhunderts. Ein mächtiger Thurm verbindet die beiden im rechten Winkel zusammenstoßenden Flügel und läßt durch seine geringe Höhe und provisorische Bedachung erkennen, daß er früher einige Stockwerke höher war.

So wäre denn der Rundgang durch die spärlichen Reste der guten alten Kunst sowohl, als auch durch die verhältnismäßig dürftigen Schöpfungen der Neuzeit beendet. Es wäre ebenso ungerecht, wollte man unserer Zeit das Interesse an der alten Kunst abspreschen, als es unfruchtbar ist, letztere pure zu kopiren, ohne von dem Geiste, aus dem sie entstanden, beseelt zu sein. Die spezifisch Deutsche Kunst hat den Vorzug vor jeder anderen, daß sie innig mit der Religion des Deutschen Volkes verwachsen ist und in ihr zu allen Zeiten den unerschöpflichen Boen finden kann, aus dem nicht nur die Ideen, sondern auch die Kräfte zur Verkörperung jener quillen.

Wenn demnach die Thatsache nicht geleugnet werden kann, daß die Kunst unserer Zeit der des Mittelalters in ihren Leistungen nachsteht, so sollte man doch endlich die Phrase vom „finstern Mittelalter“ zu den Akten legen und anfangen, nicht etwa jeden Rest alter Kunst bloß seines Alters wegen für ein Heiligthum anzusehen, sondern vielmehr mit allen Kräften dahin wirken, daß frommer Sinn wiederum der Führer und Ernährer der Kunst werde; es würden alsdann die Künstler nachgerade nachlassen, nur sich selbst Denkmäler in ihren Werken zu setzen und mehr zur Ehre Gottes, des Ursprunges aller Kunst, arbeiten. Es würde dann auch in der Profankunst die jämmerliche Schwäche unserer Zeit, wie sie vielfach auch an öffentlichen Gebäuden sich dokumentirt, aufhören und einem kräftigen neuen Triebe Platz machen, der erstarkt zu einem neuen Baume, auch das deutsche Handwerk unter seinen Zweigen versammle und ihm neuen Lebensodem einhauchen könnte.